



Von ihm kann man viel lernen: André Schürle mit der F-Jugend des LSC.

BILD: RITTELMANN

Sport: Nationalspieler aus der Gartenstadt trainiert eine Stunde lang die F-Jugend des Ludwigshafener SC

Schüler im Schürle-Fieber

Von unserem Redaktionsmitglied
Martin Geiger

André Schürle hat, wenn man nach seiner Facebookseite geht, knapp 60 000 Fans. Aber nur wenige dürften mit Quenton Curcio mithalten können. Der siebenjährige Stürmer der F-Jugend des Ludwigshafener SC sammelt, so erzählt es seine Mutter, nicht nur alles, was er über den Fußballprofi in die Hände kriegen kann, sondern hat dank ihm auch das Lesen gelernt: Weil er nicht mehr warten wollte, bis seine Mutter Zeit hatte, um ihm die Zeitungsartikel über sein Idol vorzulesen. Es gibt also gute Gründe, um zu behaupten, dass Quenton einer von Schürles größten Fans ist. Was das Größte für einen Fan ist, weiß jeder, der dem Spiel der Spiele verfallen ist. Für Quenton und seine Mannschaftskameraden ist es gestern wahr geworden.

Tränen nach der Auslosung

Im Internet hatte der Siebenjährige während der EM entdeckt, dass „Engelhorn Sports“ ein Training mit dem Nationalspieler aus der Gartenstadt verlost. Und zwar an die Jugendmannschaft, die per Video be-

weist, dass sie dafür am geeignetsten ist. Da Quentons Mutter und ein Onkel, der Mediendesigner ist, geholfen haben, gab es bald darauf einen Film über die F-Jugend des LSC – der schließlich aus zwölf Beiträgen von einer Jury ausgewählt wurde. „Am Tag der Abstimmung hat er alle zwei Sekunden die Internetseite neu aufgerufen“, erzählt Quentons Mutter. „Und als er erfahren hat, dass sie gewonnen haben, hat er geweint.“

So kommt es, dass gestern Nachmittag fast hundert Mamas, Papas und Freunde auf der Sportanlage in der Gartenstadt stehen. Security-Männer behalten den Eingang im Auge, Jungs fotografieren mit ihren Handys einen Mercedes-Benz („Das ist sein Auto“) und überall ist der Name Schürle zu hören. Bis er, unübersehbar in orangefarbener Trainingsjacke, auf dem Platz steht.

„Cooooool“, sagen drei Jungs im Chor, während andere erst nach dem Warmlaufen die Sprache wiederfinden. „Niemand von meiner Schule glaubt mir das“, stammelt einer beim Torschusstraining, bei dem sich alle mächtig ins Zeug legen. „Darf ich schießen? Darf ich schießen? Darf ich schießen?“, ruft

André Schürle

■ Der 21-jährige Stürmer ist in Ludwigshafen geboren und hat lange beim **Ludwigshafener SC** gespielt.

■ Dann wechselte er zu **Mainz 05**, wo er Deutscher A-Jugendmeister geworden ist. Dort spielte er zum ersten Mal in der Bundesliga.

■ Im Sommer 2011 wechselte der Torjäger zu **Bayer 04 Leverkusen**.

■ Schürle gehörte zum EM-Kader der **Nationalmannschaft**. Er hat zwölf Länderspiele bestritten und fünf Tore geschossen.

Bleon. Er darf. Und hämmert den Ball rechts oben in den Winkel. Woraufhin er in Schürles Richtung nur sagt: „Ich mach den immer rein.“

Quenton ist still, sein Auftritt kommt erst nach der Trinkpause, bei der die sechs bis acht Jahre alten Jungs ihren berühmten Trainer mit Fragen löchern: „Schürle, wie alt bist du?“ „21.“ „Mein Bruder ist 18 und hat schon den Führerschein.“ „Du siehst anders aus als im Fernsehen.“ „Wie seh' ich im Fernsehen

denn aus?“ „Da hast du keinen weißen Schnurrbart.“

Nachdem auch das geklärt ist und alle ein Trikot bekommen haben, natürlich das der Nationalmannschaft mit der Nummer 9 und dem Schriftzug „Schürle“, gibt's ein Abschlusspiel, bei dem der 21-Jährige mitkockt. Das muss das Signal für Quenton sein, der mitten in der zweiten Hälfte das macht, was sonst Leute wie Mesut Özil tun: Er spielt auf der linken Seite einen, zwei, drei Gegner aus, gibt ab, der Ball kommt nach innen – und wird von André Schürle versenkt.

Unvergesslicher Moment

Okay, es ist nur das 6:3 und ein Trainingsspiel, aber diesen Moment, den wird er nie vergessen. Ebenso wenig wie den ein paar Minuten später, als er alleine mit seinem Idol hinterm Tor steht und in die Kamera seiner Mutter lächelt. Danach kann er kaum noch was sagen, außer: „Das Bild hängt' ich ins Wohnzimmer. Oder in mein Zimmer. Oder überall hin.“

 Video vom Training unter:
morgenweb.de/ludwigshafen